

Information zu PFAS-Komponenten im Trinkwasser des Wasserwerks Reinach und Umgebung (WWR&U)

Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) sind schwer abbaubare Chemikalien, die industriell hergestellt werden und sich in der Umwelt sowie im menschlichen und tierischen Gewebe anreichern. Sie sind biologisch, chemisch und thermisch äusserst stabil und werden daher als langlebige organische Schadstoffe eingestuft. Landläufig wird in diesem Zusammenhang auch oft von «Ewigkeitschemikalien» gesprochen. Einige PFAS stehen im Verdacht krebserregend zu sein, teilweise existieren Verwendungsverbote.

Da die PFAS aufgrund ihrer besonderen chemischen Struktur sowohl wasser- als auch fett-abweisend sind, wurden sie jahrzehntelang in vielfältigen industriellen Prozessen und Produkten eingesetzt, beispielsweise in der Textilindustrie (atmungsaktive Outdoor- und Sportbekleidung), Elektronik, Papierindustrie, Farben, Feuerlöschschäumen, Lebensmittelverpackungen, Teflonpfannen und in Skiwachs. Zudem kommen PFAS in Pflanzenschutzmitteln vor.

Auf Grund ihrer breiten Anwendung gelangen PFAS über kommunale Kläranlagen in die Umwelt, da sie in der Regel in der Kläranlage nicht abgebaut werden. Der Mensch nimmt PFAS unter anderem über die Nahrung und das Trinkwasser auf und lagert dies in Blut, Leber und Niere ein, wo es nur sehr langsam abgebaut wird.

In der [Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen](#) (TBDV) sind die folgenden 3 PFAS mit Höchstwerten geregelt.

Substanz	Höchstwert gemäss TBDV	Einheit
Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0,3	µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0,3	µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0,5	µg/l

Ab dem 12. Januar 2026 gilt in der EU ein Summengrenzwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter (µg/l) für 20 spezifische PFAS, und ab 2028 wird es einen noch strengeren Wert von 0,02 µg/l für die Summe von vier besonders kritischen Substanzen (PFOS, PFOA, PFHxS, PFNA) geben.

Im [September](#) und [Dezember](#) 2022 hat das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen Basel-Landschaft Resultate von Untersuchungen von PFAS und TFA (kurzkettiges PFAS) im Trinkwasser publiziert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die gemessenen PFAS-Werte im Trinkwasser des Wasserwerks Reinach und Umgebung

Substanz	Höchstwert gemäss TBDV	Messwert im Trinkwasser des WWR&U-Versorgungsgebiets*	Einheit
Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0.3	0.011	µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0.3	0.004	µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0.5	0.003	µg/l

* Die Messungen sind Mittelwerte aus verschiedenen Messungen der Jahre 2020 – 2022.

Das Wasserwerk Reinach und Umgebung lag mit den PFAS-Werten im Trinkwasser jeweils ein Vielfaches unter den gesetzlichen Höchstwerten der TBDV.

Auch der in der EU neu geltende Höchstwert für PFAS20 von 0.1µg/l wird beim WWR&U in der Messreihe des ALV BL unterschritten (0.037µg/l)

Seit dem Jahr 2024 macht das Wasserwerk jährlich eigene Untersuchungen der PFAS-Komponenten im Trinkwasser, nach der Förderung und im Reservoir Froloo, um Veränderungen erkennen zu können.

Pumpwerk 3 (Messpunkt 24.A.3)

Substanz	Höchstwert gemäss TBDV	Messwert im Grundwasser der Reinacher Heide		Einheit
		Datum Probenahme		
		12.11.2024	9.9.2025	
Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0.3	0.0071	0.0064	µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0.3	0.0027	0.0022	µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0.5	0.0026	0.0020	µg/l

Pumpwerk 6 (Messpunkt 24.A.8)

Substanz	Höchstwert gemäss TBDV	Messwert im Grundwasser der Reinacher Heide		Einheit
		Datum Probenahme		
		12.11.2024	9.9.2025	
Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0.3	0.0076	0.0082	µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0.3	0.0025	0.0024	µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0.5	0.0020	0.0021	µg/l

Reservoir Froloo Ein- bzw. Auslauf (Messpunkt 26.93N)

Substanz	Höchstwert gemäss TBDV	Messwert im Grundwasser der Reinacher Heide		Einheit
		Datum Probenahme		
		12.11.2024	9.9.2025	
Perfluorooctansulfonat (PFOS)	0.3	0.0059	0.0091	µg/l
Perfluorhexansulfonat (PFHxS)	0.3	0.0024	0.0030	µg/l
Perfluorooctansäure (PFOA)	0.5	0.0017	0.0022	µg/l

Bei allen Wasserproben wurden weitere PFAS-Komponenten analysiert. Diese liegen allesamt unter den Werten von PFOS bzw. oft auch unter der Nachweisgrenze (0.0010µg/l)

Reinach, im Januar 2026